

Übersicht der Veranstaltungsarten zur Unterstützung der Berufswahl

Tischmesse

Beschreibung

Die Tischmesse bietet lokalen Unternehmen die Möglichkeit, sich den Schülerinnen und Schülern (SuS) der Oberstufe kompakt und effizient zu präsentieren. An einzelnen Tischen stellt das Gewerbe seine Ausbildungsmöglichkeiten (Berufliche Grundbildung EBA, EFZ) vor und tritt in den direkten Austausch mit potenziellen Lernenden und Erziehungsberechtigten.

Zielgruppen

- SuS der 1. bis 3. Oberstufe und Brückenangebote
- Erziehungsberechtigte
- Lehrpersonen mit Zuständigkeit für das Fach Berufliche Orientierung

Ziele

- Direkter Austausch zwischen SuS und den lokalen Lehrbetrieben (Lernende, Berufsbildner)
- Aufzeigen der Vielfalt an Berufsfeldern und Berufsbildern
- Unterstützung der SuS und Erziehungsberechtigten durch persönliche Beratung (u.a. ask!)
- Vermittlung von Schnupperlehren
- Information über Lehrstellenangebot

Ablauf

- Freitag: Klassen mit Lehrpersonen
- Samstagvormittag: Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern
- Methodisch-didaktische Rahmung in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Tischmesse
- Vorbereitungsideen für Klassen vor dem Besuch: Die SuS können sich bereits im Unterricht mit den eigenen Interessen auseinandersetzen und erste Berufsideen sammeln. Folgende Tools bieten eine erste Übersicht und vereinfachen die anschliessende Auswahl und Erkundung der Berufe an der Tischmesse:
 - www.berufsberatung.ch
 - Lehrberufe EFZ und EBA mit Suchfilter «Interessen» suchen
 - Berufe-Explorer
 - Berufs-Check
 - www.feel-ok.ch
 - Interessenkompass
- Mit klaren Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen (Interviews mit Berufsleuten) wird der Nutzen gesteigert. Die anschliessende Vertiefung der Eindrücke sowie Informationen über die Berufe unterstützen den Unterricht der Beruflichen Orientierung.

Durchführungszeitpunkt

- Frühling: idealer Zeitpunkt für 1. und 2. Oberstufe
- Herbst: idealer Zeitpunkt für 2. und 3. Oberstufe
- Jährliche Wiederholung

Unter Berücksichtigung des Berufswahlfahrplans von ask!

- www.beratungsdienste.ch (Filter nach Zielgruppe setzen)
 - Berufswahlfahrplan für Lehrpersonen
 - Berufswahlfahrplan für Jugendliche und Eltern

Infrastruktur

- Turnhalle, Mehrzweckhalle oder Gemeindesaal
- Tische und Stühle
- Weitere Materialien von den Betrieben
- Technische Ausstattung (Strom, WLAN)
- Signalethik
- Einfache Verpflegungsmöglichkeiten

Organisation

- Planung und Koordination:
 - Kick-off mit OK ca. 1 Jahr vor der Tischmesse, u. a.:
Raumplanung, Terminreservation, Kommunikation des Events inkl. Akquise und konzeptionelle Vorgaben, Rekrutieren von Lehrbetrieben/Ausstellern
Planung weiterer Sitzungstermine mit OK
Verantwortlichkeiten festlegen
- Durchführung: Auf- und Abbau, Signalethik, Briefing/Kommunikation Aussteller und Besuchende
- Nachbereitung: Debriefing im OK, Auswertung inkl. Optimierungsmöglichkeiten, Planung nächste Durchführung
- Zeitaufwand für Organisatorisches: 5 bis 6 Sitzungen im OK, zusätzlicher Aufwand gemäss Verantwortlichkeiten

Verantwortlichkeiten

- Schule: OK-Mitglied, Kontakt zur Gemeinde (u. a. Infrastruktur), Vorbereiten des Besuchs, methodisch-didaktische Einbettung
- Gewerbeverein: OK-Präsidium, Veranstalter und übernimmt Lead, Webauftritt
- ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf: OK-Mitglied, konzeptionelle, ideelle Unterstützung und Führen von Kurzberatungen am Anlass (eigener Tisch)
- Verein Schule trifft Wirtschaft: konzeptionelle und finanzielle Unterstützung (auf Anfrage), Plattform
- Weitere: lokales Gewerbe (Personaleinsatz, Vorbereitungen)

Vor- und Nachteile SuS

- Vorteile: direkte Kontaktmöglichkeiten mit lokalem Gewerbe, erste praktische Einblicke, individuelle Beratung, Möglichkeiten, um Berufserkundung oder Schnupperlehre zu vereinbaren, Angebot niederschwellig und direkt am Schulort
- Nachteile: begrenztes Angebot, da nicht sämtliche Berufsfelder/Berufsbilder abgedeckt werden können, begrenzter Praxisbezug, da ausserhalb des Arbeitsplatzes

Best Practice-Beispiel

www.geref.ch